

28-Jährige starb in Deutschland an Knollenblätterpilz

Beitrag von „Brigitte“ vom 5. November 2019, 08:47

Hallo zusammen!

Ben, man kann nicht oft genug auf solche Vergiftungsfälle hinweisen! Die Pest sind Pilz Apps in den Händen von Unkundigen...

BSV Sobi, Du hast recht, genauso muss man es machen, das ist der sicherste Weg!

Wenn man vor hat, Pilze zu Speisezwecken zu sammeln, dann muss man da hineinwachsen. Also Langsam anfangen. Das A und O ist es, nur Pilze zu sammeln, die man 100% kennt.

Will man mehr wissen über Pilze, dann ist der nächste Schritt, an geführten Pilzwanderungen teilzunehmen, wie sie von Pilzsachverständigen der Deutschen Gesellschaft für Mykologie veranstaltet werden. So bekommt man ein Basiswissen. Später kann man mit seinen selber gesammelten Pilzen nach kurzem Anruf beim PSV vorbei schauen und sich das ok zum Verzehr geben lassen und bekommt die Merkmale von giftigen Pilzen erklärt.

Wenn man sich ein Grundwissen erarbeitet hat ist es durchaus hilfreich, die Videos von bestimmten Youtubern anzuschauen, es ist erstaunlich, was man da alles lernen kann. Das sind teilweise richtige Fernkurse, die geballtes Pilzwissen vermitteln!

Pilzforen sind auch eine tolle Sache.

Art für Art erweitert man seine Pilzkenntnisse. Es ist ein Prozess, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt. Aber es macht unglaublich Spass und bereichert das Leben in vielerlei Hinsicht!